

Zusammen mit einer Kollegin, die an der Zürcher Hochschule der Künste<sup>1</sup> mit einem Bachelor in Design abgeschlossen hat, wollen Sie ein Dienstleistungsunternehmen für den Entwurf von Firmenlogos<sup>2</sup> aufbauen. Ihre Absicht ist es, sich auf technische Unternehmen von Ingenieuren zu spezialisieren und eine einfache, unverwechselbare Formensprache zu entwickeln. Jedes Ihrer Logos besteht aus einigen geometrischen Grundformen<sup>3</sup> aus dünnen Linien, einer mathematischen Formel, die den Ingenieurhintergrund des Unternehmens hervorstreichen soll, ergänzt durch den Namen des Unternehmens. Sie wollen die Möglichkeiten dieser Formensprache Ihren Kunden in einer Beamer-Präsentation demonstrieren. Es geht in dieser Präsentation weder um die gestalterische Schönheit der Logos, noch um deren Sinn, sondern einzig um das Aufzeigen Ihrer Qualifikation in der Satztechnik.

Ihre Beamer-Präsentation sollte folgenden Anforderungen genügen:

- Etwa 10-20 Beispiele, jedes auf einer eigenen Beamer-Seite.
- Diese Seiten sollten neben den Logos fast oder gar nichts an weiterer Information enthalten.
- Als Beispiel-Firmenname verwenden Sie jedesmal «InnoNovaTech».
- Ihre Fähigkeiten demonstrieren Sie einerseits an der Vielfalt geometrischer Objekte. Diese sollen aber nur aus dünnen Linien einfacher Formen bestehen.
- Und andererseits zeigen Sie auf, wie Sie verschiedene mathematische Formeln in einer exzellenten Qualität setzen können. Dies sollten keine bekannten Formeln sein, die irgendeinen Sinn ergeben, sondern einzig die gestalterische Vielfalt aufzeigen.
- Es ist dies keine Pflicht, aber Sie dürfen auch Farben einsetzen.
- Beeindrucken Sie durch Verschiedenartigkeit und satztechnische Kompetenz!

Sie senden bis 12.00 h (Zeitstempel der E-Mail) Ihre Beamer-Präsentation als pdf-File per E-Mail an `tyko.strassen@ntb.ch`. Eine verspätete Abgabe fließt negativ in die Bewertung ein.

---

<sup>1</sup>Abk. ZHdK, Teilschule der Zürcher Fachhochschule, siehe: [zhdk.ch](http://zhdk.ch)

<sup>2</sup>Siehe: [de.wikipedia.org/wiki/Logo\\_\(Zeichen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Logo_(Zeichen)). Ganz unten unter «Commons: Logos», und weiter unter dem Link «Unidentified logos», finden Sie rund zehntausend Beispiele.

<sup>3</sup>Geradenabschnitte, Kreise, Pfeile etc.

Es ist ärgerlich, dass die kulturelle Bedeutung des Bündnerlands innerhalb Europa vielfach unterbewertet wird.<sup>4</sup> Dabei ist genau das Gegenteil richtig: Es gibt wohl kaum eine andere Region, die historisch zu so vielen neuen kulturellen Strömungen beigetragen hat, wie Graubünden.<sup>5</sup>

Um dem entgegenzustehen, sollen Sie in einen Artikel und/oder eine Beamer-Präsentation und/oder ein Poster über eine Facette von Kultur mit Bezug zum Bündnerland erstellen: Das Musiktheater-Werk «Die Geschichte vom Soldaten»<sup>6</sup> des Komponisten «Igor Strawinski»<sup>7</sup> in Zusammenarbeit mit dem Waadtländer Dichter «Ferdinand Ramuz»<sup>8</sup> und der bekannten, deutschen Bearbeitung durch den Winterthurer Hans Reinhart:

*«Zwischen Chur und Wallenstadt heimwärts wandert ein Soldat ...»*

Bitte beachten Sie hierzu:

- Dies ist eine Lernkontrolle. Es geht nicht um den Inhalt, sondern einzig darum, dass Sie Ihre Qualifikation in der Technik des Publizierens demonstrieren. Es ist klar, dass bei diesem Thema hohe typografische Ansprüche gestellt werden. Bitte halten Sie Ihre Textkopien eher kurz.
- In der Sprache sind Sie weitgehend frei: Sie können Deutsch, Rätoromanisch, Italienisch, Französisch oder Englisch verwenden, wie auch mehrsprachig Textfragmente kopieren.
- Ihr Erzeugnis sollte einige Zeilen des Musiktexes enthalten, den Sie mit einer Suchmaschine problemlos finden können. Hierfür können Sie z.B. das **verse**-Package von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X einsetzen.
- Ihr Erzeugnis sollte einige Takte Musiknoten enthalten, z.B. indem Sie einen Ausschnitt als Grafik kopieren. Links hierfür finden Sie auf den Wikipedia-Seiten oder mit einer Suchmaschine. Sie können Ihre besondere Qualifikation demonstrieren, indem Sie einige Noten mit einem L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X- Package für den Notensatz erzeugen.<sup>9</sup>

Sie senden bis 20.25 h (Zeitstempel der E-Mail) Ihr Erzeugnis per E-Mail als pdf-File an die Adresse **tyko.strassen@ntb.ch**. Eine verspätete Abgabe fließt negativ in die Bewertung ein.

---

<sup>4</sup>Ein typisches Beispiel ist die halbstündige TV-Reportage «Leck mi, Europa! Sabine Heinrich unterwegs in der Schweiz» des Westdeutschen Rundfunks Köln (WDR) vom 27.05.2014 – unter Zuhilfenahme des Bündner Schauspielers Lorenzo Polin. Wenigstens gelang es mir zu verhindern, dass das Bündnerland in dieser Sendung als – im Vergleich zu den Regionen Bern, Basel, Luzern, Zürich und St. Gallen – kulturell armselig dargestellt wurde.

<sup>5</sup>Wenn Sie mal Zeit haben, dann ergänzen Sie bitte den Wikipedia-Artikel «Graubünden» im Abschnitt «Kultur» um einige Informationen, oder Sie erstellen gleich eine neue Seite «Kultur in Graubünden». Hierfür gebe ich Ihnen gerne einige Anhaltspunkte.

<sup>6</sup>[de.wikipedia.org/wiki/Histoire\\_du\\_Soldat](http://de.wikipedia.org/wiki/Histoire_du_Soldat)

<sup>7</sup>[de.wikipedia.org/wiki/Igor\\_Fjodorowitsch\\_Strawinski](http://de.wikipedia.org/wiki/Igor_Fjodorowitsch_Strawinski). Stichworte: Der Feuervogel, Le sacre du printemps, Coco Chanel

<sup>8</sup>[de.wikipedia.org/wiki/Charles-Ferdinand\\_Ramuz](http://de.wikipedia.org/wiki/Charles-Ferdinand_Ramuz). Stichworte: Farinet ou l'or dans la montagne, aktuelle 200-Franken-Note

<sup>9</sup>z.B. mit MusiX<sub>T</sub><sub>E</sub>X

Aufgrund Ihrer Berufserfahrung werden Sie angefragt, ob Sie die Ausbildung zum «Wirtschaftsingenieur der FHO»<sup>10</sup> (WING) unterstützen können. Eine erste Aufgabe besteht darin, für eine Vorlesung auf einem A0-Poster eine einfache Formelsammlung zur Betriebswirtschaftslehre zu erstellen. Hierzu übertragen Sie aus der entsprechenden Wikipedia-Seite<sup>11</sup> folgende Teile:

- Den Titel «Formelsammlung Betriebswirtschaftslehre»
- Formeln für «Kostenkontrolle» inkl. alternativer Berechnung (Abs. 1.2)
- Formel für «Optimale Bestellmenge (Andler-Formel)», inkl. Formel für «Gesamtkosten» und Formeln für «Optimierungsbedingung» (Abs. 3.1)
- Die vier Formeln des «Black-Scholes-Modell» (Abs. 5.7)
- Die Formel zum «Tausend-Kontakt-Preis» (Abs. 7.1)
- Die Grafik «Abzinsung (Beispielhafte Übersicht)», aus etwa der Mitte des Artikels, hochskaliert auf gut lesbare Größe

Ihr Poster sollte folgenden Anforderungen genügen:

- ☐ Format A0, portrait.
- ☐ Möglichst kleines pdf-File.
- ☐ Poster beliebig skalierbar, d.h. Erstellung vollständig im Vektorformat.
- ☐ Ausgeprägt wissenschaftliches Erscheinungsbild.
- ☐ Schrift im Text *ohne* Serifen, dahingegen Schrift in Formeln *mit* Serifen.
- ☐ Wenig Text, nur Stichworte, dafür möglichst große Schrift.
- ☐ Strukturierung mittels deutlich abgesetzter Blöcke, die zudem eingerahmt sind.
- ☐ Es ist nicht nötig, dass Sie alle Begriffe, die in den Formeln vorkommen, erläutern.
- ☐ Als Blickfang ein geeignetes Logo (Grafik), welches ca. 20 % der Posterfläche einnimmt.
- ☐ Es ist dies keine Pflicht, aber Sie dürfen auch mit Farben arbeiten.

Sie senden bis 18.35 h (Zeitstempel der E-Mail) Ihr Poster als pdf-File per E-Mail an die Adresse **tyko.strassen@ntb.ch**. Eine verspätete Abgabe fließt negativ in die Bewertung ein.

<sup>10</sup>[www.fho.ch/studium/bachelor/technik-informatik/wirtschaftsingenieurwesen/](http://www.fho.ch/studium/bachelor/technik-informatik/wirtschaftsingenieurwesen/)

<sup>11</sup>[de.wikipedia.org/wiki/Formelsammlung\\_Betriebswirtschaftslehre](http://de.wikipedia.org/wiki/Formelsammlung_Betriebswirtschaftslehre)